

Vancouver und der olympische Erlöskuchen

Im August 2009 war es geschafft: Als das Vancouver Organising Committee of the Olympic Games (VANOC) im Spätsommer Nike als Official Supplier für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2010 vorstellte, hatte es seine Maßgabe in der Sponsorenvermarktung erfüllt: Geschäftsführer John Furlong vermeldete, die für diesen Posten kalkulierten 720 Millionen US-Dollar seien durch den Abschluss erreicht.

Das dreistufige nationale Sponsoringprogramm ist der wichtigste Erlösfaktor im 1,66 Milliarden US-Dollar schweren Budget des kanadischen Organisationskomitees. Weil bis zu den Spielen weitere Verhandlungen mit potenziellen Partnern laufen, könnte das Kalkül des VANOC am Ende sogar noch übertroffen werden. Damit würde das Angebot des IOC gegebenenfalls überflüssig, bei einem eventuellen Verlust mit einem – in der Höhe begrenzten – Zuschuss auszuhelfen. Eine Unterstützung übrigens, die in Anbetracht der Wirtschaftskrise, erstmals einem OCOG angeboten wurde.

DAS IOC VERTEILT DAS GROS SEINER EINNAHMEN

Das Internationale Olympische Komitee wird so oder so ein tragender Financier der kommenden Spiele sein. Denn grundsätzlich behält das IOC von den reichlichen Einnahmen aus der olympischen Vermarktung nur 8 Prozent für sich. Das Gros der TV-, Werbe-, Ticketing- und Lizenzerlöse, die im »Olympiade« genannten Jahrviert erzielt werden, fließt anderen Institutionen zu: den NOKs in aller Welt, den internationalen Sportfachverbänden und – zum größten Teil – den Organisatoren Olympischer und Paralympischer Spiele.

So kommt das weltweite Sponsorenprogramm TOP auch dem VANOC zugute: Die Hälfte der darüber erwirtschafteten Beiträge (Geldsummen als auch Dienst- und Sachleistungen) dient der Unterstützung der jeweiligen Winter- und Sommerspiele. Für den Vermarktungszeitraum 2009 bis 2012 addieren sich die bisher gesicherten Partnergelder auf 883 Millionen US-Dollar. Vancouver 2010 und London 2012 können zusammen also rund 441 Millionen US-Dollar erwarten, und zwar ungefähr im Verhältnis ein Drittel zu zwei Drittel.

